

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 28.04.2021
Protokoll**

Onlinesitzung

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr. XIII/04/21

Anwesend sind:

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Senihad Sator	SPD	Frau Ute Pesara-Krebs	CDU	He
Herr Rolf Vogelsang	SPD	Herr Thorsten Schildt	Die Linke	Fr
Herr Stefan Kliesch	parteilos			

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Rosemarie Kwidzinski BiW
Herr André Zeiger FDP

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/03/21 vom 24.03.2021

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan 154 (Schragestraße)

dazu: Frau Susanne Endrulat – SKUMS
Frau Susanne Thein / Planungsbüro instara
Herr Uwe Kammholz / Fa. tenbrinke

TOP 4: Verkehrsentwicklungsplan 2025 – Teilfortschreibung 2025

TOP 5: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 7: Entscheidungen in Bauangelegenheiten

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Auf den Themenspeicher gelangen:

- Carsharing im Stadtteil
- Stadtteilbudget
- IEK-Projekt „Schnelles Band“ und Fahrradpremiumroute
- Sanierungspläne Breitenbachhof

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/03/21 vom 24.03.2021

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung mit dem FA „Kinder, Bildung und Sport“ wird genehmigt (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan 154 (Schragestraße)

Frau Thein stellt die beabsichtigte Maßnahme anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor. Die Neubebauung bietet die Voraussetzung für die anvisierte Errichtung eines Baumarktes in der Schragestraße.

Abgeprüft wurden im Rahmen der Planänderungen die möglichen Auswirkungen und Erfordernisse im Bereich der verkehrlichen Erschließung, ferner wurden Artenschutz- und Bodengutachten erstellt, aus denen sich keine Bedenken für die Bebauung ergaben.

Im Ergebnis der Aussprache votiert der Fachausschuss einstimmig für die unterbreitete Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 154 (Grundstück Schragestr. 10) sowie für eine dafür erforderliche Änderung des lokalen Flächennutzungsplanes für den Bereich zwischen Schragestr. und BAB 27).

TOP 4: Verkehrsentwicklungsplan 2025 – Teilfortschreibung 2025

In Ergänzung der Teilfortschreibung meldet der Beirat nachfolgende Maßnahmen an:

Taktung der Buslinien in Richtung Bremen-Nord und den Straßenbahnlinien in Richtung Innenstadt:

Die bestehende Taktung der 90er-Buslinien und der Straßenbahnlinien am BSAG-Depot ist aktuell in den Tagesrandzeiten recht hoch, da die Busse im 15/30-Minuten-Takt abfahren, die Straßenbahnen demgegenüber im 10/20-Minuten-Takt.

Der Beirat hält in diesem Zusammenhang eine Verminderung der Übergangszeiten für geboten, indem entweder die Taktung angepasst wird oder Busse und Straßenbahnen über eine längere Tageszeit im 10- bzw. 15-Minuten-Takt vom Depot Abfahrt halten.

Eine heraufgesetzte Taktung, ebenfalls an Sonn- und Feiertagen bis in die späten Abendstunden, leistet nach Ansicht der FA-Mitglieder außerdem einen hilfreichen Beitrag, die Attraktivität des Stadtteils insbesondere für junge Menschen (Studierende, BerufsschülerInnen), für die sich hohe Mobilitätsansprüche mit der Wahl des eigenen Wohnortes verknüpfen, maßgeblich zu heben.

Verbindung Gröpelingen – Universität Bremen:

- Einrichtung von Expressbuslinien über die A 27:

Dem VEP-Konzeptpapier gemäß, ist die Linienführung noch in Prüfung befindlich. Der Fachausschuss regt in diesem Zusammenhang an, einen Haltepunkt am Oslebshauer Bahnhof einzurichten, um die Anbindung des Ortsteils sowohl in Richtung Universität, als auch nach Bremen-Nord zu verbessern.

Damit einhergehend ist auch eine verbesserte Ein- und Anbindung des gesamten Gewerbegebietes Riedemannstraße anzudenken, um die Berufspendler, die in den ortsansässigen Betrieben ihrer Arbeit nachgehen, die Nutzung des ÖPNV zu erleichtern.

- Straßenbahnlinie 5 - Mehr Zwischenhalte einrichten:

Der Fachausschuss erachtet die perspektivische Verlängerung der Straßenbahnlinie 5 bis zur Universität Bremen als wichtiges Instrument zur Anbindung des Bremer Westens und damit Gröpelingens an die dortige Bildungsinfrastruktur. In einer Ausweitung der Anfahrten von Haltestellen insbesondere auf Gröpelinger Gebiet (Haltestellen „Grasberger Str“, „Goosestr.“ und „Kap-Horn-Str.“) sieht der Beirat ein probates Instrument, um der Bevölkerung

in den Wohngebieten direkt an der Hafenanrandstraße die Teilhabe am erweiterten Beförderungsangebot zu bieten. Dies steigert die Attraktivität auch dieser Quartiere insbesondere für jüngeres Publikum.

Verbesserte ÖPNV-Anbindung der Schragestraße:

Der Beirat Gröpelingen betrachtet zwei Maßnahmen als hilfreich, um den Bereich des Oslebshäuser Geschäftsviertels und die Wohngebiete (Bauerndobben, Randweg) jenseits der Bahnlinie besser an das ÖPNV-Netz anzuschließen:

- Erweiterung der Führung einer 90er-Buslinie bis zur Schragestraße, gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen dort (Erweiterung des Gewerbegebietes um einen Baumarkt).
- eine verbesserte Akkordierung der Taktungen von Bahnankunfts- und Abfahrzeiten am Oslebshäuser Bhf. mit den Fahrzeiten der 90er-Buslinien an den Haltestellen der Heerstraße, um ungebührliche Wartezeiten für die Fahrgäste im Zuge der ca. 10-minütigen Passage zu Fuß und des Umsteigens zwischen den Verkehrsmitteln zu vermeiden.

Wesertunnel nutzen:

Nach Kenntnisstand des Beirates soll der Wesertunnel (A 281) im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden.

Laut dem Handlungskonzept der Teilfortschreibung ist eine Expressbuslinie durch den Wesertunnel frühestens ab 2026 vorgesehen.

Der Beirat Gröpelingen befürwortet die verzuglose Nutzung des Tunnels nach Eröffnung insbesondere auch durch den ÖPNV, also eine frühere Einrichtung, als dem Zeitplan gemäß vorgesehen.

Weiterhin fordert der Beirat die Einrichtung einer Expressbuslinie ab dem BSAG-Depot Gröpelingen, die durch den Wesertunnel führend, das GVZ anfährt und sodann über Woltmershausen geleitet, am Leibnizplatz endet. Das böte von Gröpelingen eine direkte Anbindung an das GVZ, das Tabakquartier sowie die Neustadt und würde die Verkehrsdrehscheibe am Gröpelinger Depot erheblich aufwerten. Perspektivisch bestünde die Möglichkeit eines Ausbaus zu einer Ringbuslinie.

ÖPNV-Erschließung des Wohngebietes Wohlers Eichen verbessern:

Das westliche Oslebshausen um das Wohngebiet Wohlers Eichen ist nach Auffassung der Ortspolitik nur unzureichend für den ÖPNV erschlossen. Insbesondere besteht von dort keine Möglichkeit, das in Luftlinie ca. 1 km entfernte Nahversorgungszentrum Oslebshausen durch öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen.

Daher wird aus dem Fachausschuss heraus die Forderung erhoben, eine Quartiersbuslinie oder einen Quartiersshuttle nach dem Vorbild der Linie 82 einzurichten.

Portal für Fahrzeitenwünsche:

Diese Forderung, die bereits in seiner Stellungnahme zur VEP-Fortschreibung 2020 erhoben wurde, sodann aber keine ausreichende Berücksichtigung gefunden hatte, wird erneuert und wie folgt begründet:

Insbesondere Schichtarbeiter sehen sich vor das Problem gestellt, dass die Buslinien sie nachts bzw. am Wochenende nicht an den gewünschten Zielort bringen. Eine Smartphone-App, in die alle NutzerInnen ihre Fahrtwünsche eintragen können und die daraus analysiert, zu welchen Uhrzeiten die Nachfragedichte nach bestimmten Zielen besteht, leistet einen wertvollen Beitrag zu einer bedarfsgerechten Anpassung von Fahrtrouten, Fahrzeiten und Taktungen.

Die verbindliche Beschlussfassung erfolgt innerhalb dieses Gremiums kurzfristig im Umlaufverfahren. Zustimmung durch die Fachausschussmitglieder.

TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Schwarzer Weg 141:

Der Eigentümer trägt sich mit Plänen einer Verwertung des Gebäudes in einer dem Stadtteil zuträglichen Nutzungsoption.

Da Nutzungsmöglichkeiten, die Wohnformen jedweder Art beinhalten, baurechtlich untersagt sind, bekunden die FA-Mitglieder, alternative Ideen zu sammeln und nehmen den Sachverhalt z.K.

Benennung „Helmut-Kasten-Weg“:

Es ergeht die Mitteilung seitens des ASV, dass die besagte Wegfläche zwar innerhalb einer öffentlichen Grünanlage verläuft und daher eine förmliche Benennung gem. Landesstraßengesetz nicht erfolgen kann. In Ausnahmefällen kommt allerdings eine Benennung von Grünanlagen durch die Beiräte in Betracht und sofern der vorliegende Fall als solcher genommen wird, läge die Benennung, das Beschaffen sowie das Aufstellen der Schilder in der Verantwortung der Beiräte bzw. Ortsämter und muss von diesen organisiert werden. Der UBB kann dabei als „Dienstleister“ tätig werden, die Finanzierung erfolgt dann in der Regel aus den jeweiligen Stadtteilbudgets in Verkehrsangelegenheiten.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Fachausschuss, dem ASV einen Prüfauftrag zu erteilen, ob die Kostenträgerschaft zu Lasten des Stadtteilbudgets erfolgen kann und in welcher Höhe das Stadtteilbudget im diesem Fall in Anspruch zu nehmen wäre. Einstimmige Beschlussfassung.

Antrag der Linksfraktion: Gartenbauliche Herstellung des Durchganges Waltjenstraße zur Stapelfeldtstraße (Anlage 2): Mehrheitliche Beschlussfassung.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Sachstand „Parksituation und schnelle Durchfahrten“ in der Straße „Am Fuchsberg“:

Ein Gespräch mit der JVA-Leitung Oslebshausen hatte zum Ergebnis:

-Solange die Corona-Pandemie anhält, möchte man von einem online-gestützten Gespräch absehen, eine Klärung erscheint probater im vis-a-vis-Gespräch in kleinem Kreise.

-Die JVA-Bediensteten werden zwar seitens der Leitung (infolge der Verlegung des Einganges der Einrichtung von der Sonnemannstr.) als „Anlieger“ der Straße „Am Fuchsberg“ gesehen, trotzdem wird für die betroffene Wohnbevölkerung Verständnis aufgebracht. Es erging daher ein nochmaliger Appell an die JVA-MitarbeiterInnen, den Parkplatz Sperberstr. (am SVGO) zu nutzen.

-Dem Ortsamt gegenüber erging der Hinweis, dass i.S. Einrichtung zusätzlicher Parkraumkapazitäten (bis zu 30 PKW-Plätze) an dem alten Eingang Sonnemannstr. Kontakt mit der Immobilien Bremen (IB) als zuständiger Ansprechadresse zu suchen ist, um deren Realisierung zu forcieren.

Diesem Hinweis soll nachgegangen werden.

Der FA „Bau und Verkehr“ nimmt von den Ausführungen Kenntnis und spricht sich einstimmig dafür aus, den letztgenannten Punkt nachdrücklich zu verfolgen.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Ingo Wilhelms

Rolf Vogelsang